

Wie ist die religiöse Haltung zu werten?

Beitrag von „Moebius“ vom 22. November 2012 16:09

Ich habe nicht das Bedürfnis mit dir über Religion oder Inhalte der Bibel zu diskutieren. Zum einen, weil ich grundsätzlich kein Interesse an dem Thema habe, zum anderen aber auch, weil es wohl sinnlos sein dürfte - du bist offensichtlich darin geschult, zumindest verfällst du sehr schnell in die üblichen Antwortmonologe, die man von der "Wir würden gerne mit ihnen über ein gutes Buch reden"-Fraktion so kennt. Letztlich ging es ja auch um eine andere Frage. Und da bleibt festzuhalten, dass hinter den abmlidernden und ausführlich umschreibenden textlichen Ausschweifungen doch Grundhaltungen bei dir vorliegen, die mit deiner späteren beruflichen Tätigkeit in meinen Augen unvereinbar sind:

- Die Frau ist dem Mann untergeordnet
- Die Evolution ist eine Ideologie
- Die Ehe in einer heterosexuelle Beziehung ist die einzige anzustrebende Lebensweise, Homosexualität ist annormal

Ich glaube nicht, dass du im deutschen Schulsystem gut aufgehoben bist. Du kannst uns oder dir selbst tausendmal versuchen einreden, dass du im Unterricht deine persönlichen Überzeugungen hinter dem Bildungsauftrag zurückstellen wirst - das wird nicht funktionieren, fachlich übergeordnete Themen, die diese drei Punkte berühren, sind heute in allen Unterrichtsfächern viel zu präsent. Formulierungsfragen beim Amtseid dürften da noch das geringst Problem sein, das dir im Referendariat begegnet.